

Sie wollen alle nur unser Bestes ...

Darum: Vorher die Rechtslage und die Kosten klären

Werter Kollege D.,

unser früherer Gesundheitsminister, der heutige Ministerpräsident Bayerns, Herr Seehofer, ganz zweifellos kein Ärzte-Freund, sagte einmal:

“Und passen Sie auf, meine Damen und Herren Ärzte, dass diejenigen, die früher in der Schule von Ihnen abgeschrieben haben, nicht heute über Sie bestimmen!“

Wie recht er damit hat! Da hat sich rundum ein Markt entwickelt, der uns prüfen und belehren will, zur Praxis-Hygiene, zum Arbeitsschutz, zur Geräte- und Elektro-Sicherheit, zum Brandschutz, zum Datenschutz, zur ärztlichen Qualität, zur Optimierung unserer Abrechnung, zum Marketing, zur Finanzierung, zur Geldanlage, ... usw. usf..

Alle wollen natürlich nur unser Bestes.... €€€€€€ ... Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Man ist immer gut beraten, jede Kontrolle vorher in aller Ruhe und sorgfältig zu hinterfragen: Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt sie? Welche Zeitabstände sind vorgeschrieben? Ist die Kontrolle angemeldet? Hat man sie zu dulden?

Handelt es sich um eine behördliche Kontrolle oder will hier ein privatwirtschaftliches Unternehmen tätig werden? Welche Kosten werden entstehen? Sind behördliche Kontrollen u. U. bereits mit unseren Steuern und Abgaben bezahlt? Im anderen Fall muss sich ein behördlicher Gebührenbescheid auf eine Rechtsverordnung beziehen. Die ist öffentlich, heutzutage auch im Internet, einsehbar.

Erfragen Sie auch die Qualifikation der Prüfer: Denken Sie dabei an Herrn Seehofer (s.o.). In medizinischen Fragen sollte man sich nur von einem Arzt prüfen lassen.

Private Firmen haben oft Phantasiepreise. Die muss man nicht akzeptieren. Fragen Sie immer vorab nach Stundensätzen und Kosten. Und lassen Sie sich nicht von Netto-Preisen verführen. Wir Ärzte zahlen Brutto-Preise; wo für andere die Umsatzsteuer ein Durchlauf-Posten ist, erhöht die USt. uns die Kosten.

Privatwirtschaftliche Preise sind oft auch verhandelbar. Zur Not beauftragt man eine andere Firma.

Natürlich ist Hygiene unverzichtbare Voraussetzung ärztlicher Tätigkeit. Die halten wir auch ohne Gesundheitsaufsicht ein. Aber nun haben Sie schon die Kontrolle über sich ergehen lassen und den Gebührenbescheid vorliegen. Da bleibt Ihnen wohl nur die Prüfung, ob die enorme Höhe auch wirklich den Vorschriften entspricht. Bleiben Zweifel, müssen Sie beim Amt Widerspruch einlegen (Fristen beachten!), zur Not sich Rat und Hilfe eines erfahrenen Anwalts holen.